

Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg



Nr. 53 vom 3. November 2017

Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Energietechnik

Auf der Grundlage von § 13 Absatz 4 i. V. m. § 35 Absatz 1 Satz 2 und § 34 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349), hat der Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau, Verfahrens- und Energietechnik an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg aufgrund seiner Beschlüsse vom 13. Juni 2017 und 22. September 2017 nach Genehmigung des Rektors vom 19. September 2017 nachstehende

Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Energietechnik

beschlossen.

Artikel 1 Änderung der Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Energietechnik vom 10. Juli 2012 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 39 vom 25. Juli 2012), zuletzt geändert durch die Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung vom 7. Oktober 2013 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 14 vom 11. Oktober 2013) wird wie folgt geändert:

Zur Anlage Prüfungsplan:

Die Anlage Prüfungsplan erhält die aus der Anlage zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

Artikel 2 Inkrafttreten und Geltungsbereich

(1) Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg in Kraft. Sie gilt für Studierende, die nach der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Energietechnik vom 10. Juli 2012 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 39 vom 25. Juli 2012), zuletzt geändert durch die Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung vom 7. Oktober 2013 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 14 vom 11. Oktober 2013) studieren bezüglich

1. aller Module, deren Lehrveranstaltungen im Wintersemester enden und deren Prüfungsleistungen sie ab dem Wintersemester 2017/18 erstmalig ablegen werden und
2. aller Module, deren Lehrveranstaltungen im Sommersemester enden und deren Prüfungsleistungen sie ab dem Sommersemester 2018 erstmalig ablegen werden.

(2) Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten gleichberechtigt für Personen femininen Geschlechts.

Freiberg, den 26. Oktober 2017

gez.
Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht
Rektor

Anlage: Prüfungsplan

Modul	Art der Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung	Gewichtung innerhalb des Moduls	Besondere Zulassungsvoraussetzungen	LP
Pflichtmodule				
Technische Mechanik	KA	1		9
Energietechnik	KA Das Modul wird nicht benotet. Die LP werden mit dem Bestehen der Prüfungsleistung (KA) vergeben.	0		3
Höhere Mathematik für Ingenieure 1	KA	1		9
Einführung in die Fachsprache Englisch für Energietechnik	KA (Im Sommersemester) PVL (Teilnahme am Unterricht (mind. 80 %) bzw. adäquate Leistung)	1 1		4
Physik für Ingenieure	KA PVL (Erfolgreicher Abschluss des Praktikums)	1 0		8
Einführung in die Prinzipien der Chemie	KA PVL (Erfolgreicher Abschluss des Praktikums und Bestehen der Testate)	1 0		6
Technisches Darstellen	KA PVL (Belege) PVL (Testat zum CAD-Programm) Das Modul wird nicht benotet.	0 0 0		3
Grundlagen der Werkstofftechnik	KA	1		4
Grundlagen der Elektrotechnik	KA PVL (Positive Bewertung aller Praktikaversuche)	1 0		5
Energierohstoffe	KA	1		3
Höhere Mathematik für Ingenieure 2	KA	1		7
Grundlagen der Physikalischen Chemie für Ingenieure	KA* AP* (Praktikum)	3 1		6

Modul	Art der Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung	Gewichtung innerhalb des Moduls	Besondere Zulassungsvoraussetzungen	LP
Messtechnik	KA (Elektrische Messtechnik)	1		4
	KA (Strömungsmesstechnik)	1		
	PVL (Praktikaversuche)	0		
Statistik/Numerik für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge	KA* (Statistik)	1		7
	KA* (Numerik)	1		
Maschinen- und Apparateelemente	KA	1		5
	PVL (Konstruktionsbelege)	0		
	PVL (Testate)	0		
Technische Thermodynamik I	KA	1		4
Grundlagen der Reaktionstechnik	KA	1		4
Prozedurale Programmierung	KA	1		6
Elektrische Energiewandler	KA	1		4
	PVL (Praktikaversuche)	0		
Technische Thermodynamik II	KA	1		4
Automatisierungssysteme	KA	1		4
Strömungsmechanik I	KA	1		5
Einführung in das öffentliche Recht (für Nicht-Ökonomen)	KA	1		3
Grundlagen der BWL	KA	1		6
Grundlagen der Mechanischen Verfahrenstechnik	KA	1		4
Fluidenergiemaschinen	KA	1		4
	PVL (Testat zu allen Versuchen des Praktikums)	0		
Studienarbeit Energietechnik	AP* (Schriftliche wissenschaftliche Arbeit (Abgabefrist 22 Wochen nach Ausgabe des Themas))	4		7
	AP* (Präsentation der Ergebnisse)	1		
Strömungsmechanik II	KA	1	Strömungsmechanik I	4
Wärme- und Stoffübertragung	KA	1		7
	PVL (Erfolgreicher Abschluss des Praktikum)	0		
Grundlagen der Thermischen Verfahrenstechnik	KA	1		4
Einführung in das Deutsche und Europäische Umweltrecht	KA	1		3

Modul	Art der Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung	Gewichtung innerhalb des Moduls	Besondere Zulassungsvoraussetzungen	LP
Technische Verbrennung	MP/KA (KA bei 11 und mehr Teilnehmern) PVL (Erfolgreicher Abschluss des Praktikums)	1 0		6
Numerische Methoden der Thermofluidynamik I	MP/KA (MP = Gruppenprüfung; KA bei 20 und mehr Teilnehmern) PVL (Zwei Belegaufgaben)	1 0		4
Energiewirtschaft	MP/KA (KA bei 11 und mehr Teilnehmern)	1		4
Bachelorarbeit Energietechnik mit Kolloquium	AP* (Bachelorarbeit (Schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung, Abgabefrist 22 Wochen nach Beginn des Fachpraktikums)) AP* (Kolloquium (Präsentation und mündliche Verteidigung der Arbeit))	4 1	1. Zulassung zum Fachpraktikum 2. Erfolgreicher Abschluss aller übrigen Module des Bachelorstudienganges Energietechnik (2. gilt für die Zulassung zur AP Kolloquium)	12
Fachpraktikum Energietechnik	AP (Positives Zeugnis des Betriebes)	0	Studienarbeit Energietechnik - Abschluss aller Module des 1. bis 4. Fachsemesters - Nachweis von 2 Fachexkursionen - Abschluss des Grundpraktikums - Antritt aller Modulprüfungen des 5. und 6. Fachsemesters (durch Ablegen eines Prüfungsversuchs von mindestens einer Prüfungsleistung pro Modul) - höchstens drei offene Prüfungsleistungen in noch nicht abgeschlossenen Modulen	17

Modul	Art der Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung	Gewichtung innerhalb des Moduls	Besondere Zulassungsvoraussetzungen	LP
Vertiefungsfächer im Bachelorstudiengang Energietechnik** Es ist ein Vertiefungsfach zu wählen.				
Vertiefungsfächer im Bachelorstudiengang Energietechnik**: A: Industrielle Energie- und Kraftwirtschaft				
Energieverfahrenstechnik	MP/KA* (Biomassetechnologie; KA bei 10 und mehr Teilnehmern)	1		8
	MP/KA* (Vergasung und Gasreinigung; KA bei 10 und mehr Teilnehmern)	1		
	MP/KA* (Einführung in die Kraftwerkstechnik und Anlagentechnik; KA bei 10 und mehr Teilnehmern)	1		
Planung und Projektierung verfahrenstechnischer Anlagen	KA	1		3
Vertiefungsfächer im Bachelorstudiengang Energietechnik**: B: Dezentrale und regenerative Energieanlagen				
Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung	KA	1		4
Planung und Projektierung verfahrenstechnischer Anlagen	KA	1		3
Wind- und Wasserkraftanlagen/ Windenergienutzung	KA	1		4
Vertiefungsfächer im Bachelorstudiengang Energietechnik**: C: Gas- und wärmetechnische Anlagen				
Einführung in die Gastechik	MP/KA (KA bei 6 und mehr Teilnehmern)	4		5
	AP (Vortrag max. 30 min.)	1		
Wärmetechnische Prozessgestaltung und Wärmetechnische Berechnungen	KA (Im Wintersemester)	1		6
	KA (Im Sommersemester)	1		
Vertiefungsfächer im Bachelorstudiengang Energietechnik**: D: Die Einschreibung in das Vertiefungsfach D wird vorübergehend ausgesetzt				
Vertiefungsfächer im Bachelorstudiengang Energietechnik**: E: Elektroenergieversorgung				
Wind- und Wasserkraftanlagen/ Windenergienutzung	KA	1		4
Elektroenergieversorgung	MP/KA (KA bei 11 und mehr Teilnehmern)	1		4
Physik und Charakterisierung von Industriesolarzellen	KA	1		3
	PVL (Kurzvortrag innerhalb der Vorlesung oder alternativ eine Übung zur Simulation von Solarzellen)	0		

Legende:

MP = Mündliche Prüfungsleistung

KA = Klausurarbeit

AP = Alternative Prüfungsleistung

PVL = Prüfungsvorleistung

* Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein.

** Das Angebot der Vertiefungsmodule kann auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau, Verfahrens- und Energietechnik geändert werden. Das geänderte Angebot an Vertiefungsmodulen ist zu Semesterbeginn durch Aushang bekannt zu machen.

Herausgeber: Der Rektor der TU Bergakademie Freiberg

Redaktion: Prorektor für Bildung

Anschrift: TU Bergakademie Freiberg
09596 Freiberg

Druck: Medienzentrum der TU Bergakademie Freiberg